

Denkmalbereich „Ratingen - Östliche Poststraße“

Schlagwörter: [Stadtteil](#), [Stadterweiterung](#), [Denkmalbereich](#)

Fachsicht(en): [Denkmalpflege](#)

Gemeinde(n): [Ratingen](#)

Kreis(e): [Mettmann](#)

Bundesland: [Nordrhein-Westfalen](#)



Die im Osten der Stadt Ratingen gelegene Ausfallstraße in Richtung Bahnhof Ratingen-Ost besitzt in ihrem östlichen Teil eine fast vollständig erhaltene geschlossene Bebauung aus dem Anfang des 20. Jahrhunderts, die nur durch wenige später errichtete Gebäude unterbrochen wird. Den Anschluss in Richtung Bahnhof bildet der Ostpark.

Sowohl die Straße im Bereich der Bebauung wie auch im Bereich des Parkes wird beidseitig von Alleebäumen gesäumt, die noch weitgehend lückenlos vorhanden sind.

Die drei Denkmalbereiche „Östliche Poststraße“, „Südliche Bahnstraße“, „Graf-Adolf-Straße“ umfassen Teile der Stadterweiterung von Ratingen als Folge der zunehmenden Industrialisierung Ende des 19./Anfang des 20. Jahrhunderts. Es handelt sich jeweils um gleich proportionierte, in gerader Flucht und in geschlossener Bauweise, zum Teil mit gleicher Traufhöhe, auf annähernd gleich breiten Grundstücken errichtete Wohnbauten, wobei der Denkmalbereich „Graf-Adolf-Straße“ die ehemalige Graf-Adolf-Schule mit der Kaiser-Wilhelm-Sport- und Festhalle als städtebauliche und ortsgeschichtliche Fixpunkte mit einschließt. Die Wohngebäude aller drei Bereiche sind durch die Variation zahlreicher Architektur- und Schmuckelemente wie Erker, Fensterformate, Gesimsbänder, Pilaster und Stukkaturen an den Straßenfassaden sehr vielfältig gestaltet, vermitteln aber dennoch, trotz baulicher Veränderungen, einheitliche Eindrücke. Da der Denkmalwert somit nicht dem Einzelbau, sondern der baulichen Gesamtwirkung der Reihen zugesprochen wird, ist die Ausweisung von Denkmalbereichen ein geeignetes Schutzinstrument.

Die Aufstellung der drei Denkmalbereichssatzungen erfolgte auf Anregung durch die Stadt Ratingen. Während der Offenlegungen wurden keine Bedenken und Anregungen vorgetragen. Die Satzungen traten 1988 in Kraft.

(Helmut Fenner und Elke Janßen-Schnabel, Rheinisches Amt für Denkmalpflege, LVR, aus: Mainzer (Hrsg.) 1996)

Baumann, Richard / Kreis Mettmann (Hrsg.) (1991): Geschichte der Stadt Ratingen. In: Neuigkeiten aus alter Zeit. Der Kreis Mettmann und die Geschichte seiner 10 Städte, Meinerzhagen.

Clemen, Paul / Clemen, Paul (Hrsg.) (1894): Die Kunstdenkmäler der Stadt und des Kreises Düsseldorf. (Die Kunstdenkmäler der Rheinprovinz, Band 3.1.) Düsseldorf.

Germes, Jakob (1977): Ratingen im Wandel der Zeiten. Kastellaun.

Mainzer, Udo (Hrsg.) (1996): Denkmalbereiche im Rheinland. (Arbeitshefte der rheinischen Denkmalpflege 49.) S. 180-183, Köln.

Redlich, Otto Reinhard; Dresen, Arnold; Petry, Johannes (1926): Geschichte der Stadt Ratingen von den Anfängen bis 1815. Ratingen.

Denkmalbereich „Ratingen - Östliche Poststraße“

Schlagwörter: [Stadtteil](#), [Stadterweiterung](#), [Denkmalbereich](#)

Straße / Hausnummer: Poststraße

Ort: 40878 Ratingen

Fachsicht(en): Denkmalpflege

Gesetzlich geschütztes Kulturdenkmal: Denkmalbereich gem. § 5 DSchG NW

Erfassungsmaßstab: i.d.R. 1:5.000 (größer als 1:20.000)

Erfassungsmethoden: Übernahme aus externer Fachdatenbank, Literaturlauswertung

Historischer Zeitraum: Beginn 1885 bis 1915

Koordinate WGS84: 51° 17 44,95 N: 6° 51 32,44 O / 51,29582°N: 6,85901°O

Koordinate UTM: 32.350.732,54 m: 5.684.898,80 m

Koordinate Gauss/Krüger: 2.559.959,11 m: 5.684.907,22 m

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt ist urheberrechtlich geschützt. Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: „Denkmalbereich „Ratingen - Östliche Poststraße““. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: <https://www.kuladig.de/Objektansicht/BODEON-59342-12042017-266657> (Abgerufen: 6. Juni 2026)

Copyright © LVR



Rheinland-Pfalz

